



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
GRAZ

INSTITUT
HOCHBAU & INDUSTRIEBAU
A-8010 GRAZ, LESSINGSTRASSE 25
TELEFON (0316) 873 / 6241, 6240 DW

VORSTAND:
O. UNIV.-PROF. ARCH. DIPL.ING. DR. TECHN.
HORST GAMERITH

INSTITUT FÜR BAUPHYSIK & FENSTERTECHNIK

STAALICH AUTORISIERTE PRÜFANSTALT
A-8010 GRAZ, ELISABETHSTRASSE 11c
TELEFON (0316) 876 DW 355 FAX: DW 352
LEITER: DIPL.-ING. HEINZ FERK



An
Fa. Zoller und Prantl Ges.m.b.H. & Co.KG

Sonnbichl 1c
A - 6425 HAIMING

IHR ZEICHEN

-

IHR SCHREIBEN

-

UNSER ZEICHEN

-GA/zollpran

BEARBEITET

-Ga/Fk

DATUM

-20.2.1997

Gutachterliche Stellungnahme: Zoller Prantl Fenster Instandsetzungssystem

Täglich werden alte, durch den Zahn der Zeit schadhafte geworden, aber in der Substanz oft ausgezeichnete Kastenfenster gegen sogenannte "bessere Fenster" ersetzt.

Dabei wird oft nicht bedacht, daß nicht nur das Fassadenensemble und funktionelle Zusammenhänge erheblich gestört oder gar zerstört werden, sondern daß die "neuen" Fenster oft auch eine kürzere Nutzungsdauer aufweisen, als die ursprünglichen.

Die Fenster alter Bauart, deren Charakteristikum die Holzleibung in Kastenform ist, und die ein 2-stufiges Dichtungs- und Dämmsystem darstellen, sind in vielen Fällen nicht nur ein unwiederbringliches Kulturgut, sondern sind in der Regel auch Zeugen hoher Handwerkskunst.

Solche Fenster, die in der Regel 80 - 100 Jahre überdauern haben, wieder instanzzusetzen, ist daher nicht nur ein kultureller Auftrag, sondern sichert zusätzlich Arbeitsplätze vor allem in handwerklichen Bereichen.

Das Institut für Bauphysik und Fenstertechnik, das dem Institut für Hochbau und Industriebau der Technischen Universität angeschlossen ist, ist darum bemüht, diese oft vorhandene Bestands- und Funktionsqualität alter Kastenfenster durch eine in naher Zukunft qualitätsgesicherte Instandsetzung in ihrem Weiterbestand zu sichern.

Dazu ist die Entwicklung von durchdachten, vollständigen und in ihren Komponenten systematischen Sanierungssystemen erforderlich, einerseits, um damit eine weitere Nutzungsphase, je nach Lage, Situationen und Pflege von etwa 30 - 50 Jahren zu erreichen, und andererseits demjenigen, der sich für eine Instandsetzung seiner Kastenfenster entschließt, die Sicherheit zu geben, qualitativ hochwertige und fundierte Arbeit zu erhalten.

Eines dieser Systeme stellt das Instandsetzungssystem nach dem ZP-SYSTEM (ZOLLER-PRANTL SYSTEM) dar. Es wurde sorgfältig vom Institut für Bauphysik und Fenstertechnik in der Verarbeitung verfolgt und in allen seinen

Komponenten auf Tauglichkeit begutachtet. Es ist eines der wenigen, bereits relativ weit entwickelten Komplettsysteme zur generellen Instandsetzung vor allem alter, erhaltungswürdiger Kastenfenster am Markt.

Die Sanierung mit dem ZP-SYSTEM stellt eine Möglichkeit dar, den Bestand mit weitgehend umwelt- und ressourcenschonenden Materialien zu restaurieren. Nur dort, wo es technisch notwendig ist, werden Teile rekonstruiert. Zusätzlich werden die dem Original entsprechenden konstruktiv bedingten Schwachstellen der alten Kastenfensterbauart durch zeitgemäße Komponenten, wie zusätzliches Abdichten der Innenflügel, oder auch, wo gefordert, Schallschutzverglasungen ergänzt und die schlagregengefährdeten Teile durch in die Konstruktion integrierte Abdeckungen geschützt. Weiters erfolgt eine Abstimmung der verwendeten Materialien auf Verträglichkeit und Dauerhaftigkeit. Die verwendeten Dichtungen sind speziell auf den Zweck der optimalen Funktion im Altfensterbestand angepaßt, die Formschlüssigkeit wird durch besondere Formgebungsverfahren der Fälze sichergestellt. Die Verarbeiter des Systems erhalten spezielle Schulungen, die auf eine gute handwerkliche Umsetzung abzielen.

Das System erfüllt damit alle Komponenten zur Aufnahme in die in Ausarbeitung befindliche „Qualitätssicherung Fenstersanierung“ des Institutes für Bauphysik und Fenstertechnik und stellt somit eine sehr gute Möglichkeit dar, erhaltungswürdigen Altfensterbestand durch eine geprüfte Methode einer weiteren, beanspruchungsgerechten Nutzungsphase zuzuführen, bei gleichzeitiger Ressourcenschonung und Förderung handwerklicher hochwertiger Arbeit.

Damit kann das ZP-SYSTEM als solches als auch eine Förderung zur Verbreitung des ZP-SYSTEMs von den vorgenannten Instituten bestens empfohlen werden.



Der Sachbearbeiter

Dipl.-Ing. Heinz Ferik



Der Institutsvorstand

Univ.Prof.Arch.Bm.Dipl.-Ing.Dr.techn. Horst Gamerith